

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historische Beschreibung aller Bischöffen zu Speyr - Cod. Rastatt 9

Simonis, Philipp

Freiburg im Preißgaw, [16. bis 17. Jahrh.]

VD17 VD17 23:232093M

Specification der Thumkirchen mit ihren Altären und Pfründen [...] zu
Speyr

[urn:nbn:de:bsz:31-282578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-282578)





Specification der Thumkirchen mit ihren Altären vnd Pfründen
den/dergleichen der neben Stifft/ aller Pfarren/ Klöster/ Convent/
Bigitten vnd Capellen zu Speyr.

Vom Thumb.

Nächstlich hat der Thumbstifft so durch Keyser Conraden den andern/ von
neuem erbawen vnd herrlich begabt/ welches die recht Mutter Kirchen vñ
der Bischoflich sitz ist/ folgende Altaria vnd Pfründen.
Der Hoch Altar ist der hochgelobten Junckfrawen vnd Gottesgebä-
rerin Mariæ / als des ganzen Bistumbs Speyr Patronin / beneben den Heiligen
Stephano *ap. Petro & Paulo Apostolis*, auch *Bernharde Clarenvallenfi*, vñ allen
Heiligen zugeeignet.

Darnach der Creuz Altar/ im Königs Chor/ von wegen der Keyser vnd König/
auch anderer grossen vnd hohen Leuth/ so darin begraben ligen/ also genandt / das ist
die höchst Pfarz/ da täglich das Opffer der H. Mess verricht/ allwegen an den Sonn-
vnd Feiertagen/ dem Christlichen Volck gepredigt/ auch sonst alle pfarliche recht/
vnd die H. Sacramenta administrirt werden.

Weiter hat es auff beyden seiten Chor/ deren einer neher dem Fridhoff zu S. Jo-
hannis Chor genandt/ darin 3. Altaria sind/ vnd der erst vnd fürnemst Altar/ beyden
S. Johan dem Teuffer/ vnd S. Johan dem Evangelisten vnd Aposteln / der ander
S. Barbara/ der drit Marie Magdalene/ vnd S. Sebastiano dediciert/ de andern
nennet man S. Stephans Chor / welcher auch drey Altaria hat / nämlich der erst
beyden S. Stephan dem Pabst vnd auch Erzmärtirern/ der mittel S. Cyriaco/ vñ
der leyst/ dem H. Gregorio zugeeignet.

Folgende der Altar auff den staffeln zwischen den zweyen thüren/ dardurch man
auff dem Creuz oder Königs Chor herab geht/ in der ehr S. Anna auffgericht.

Darauff folgt das ansehnlich vñ dierlich Gebew / vnder dem Chor/ die Erufft
genandt/ darin 8. Altaria auff gebawen/ deren der erst vnd fürnemst/ in der ehr S. Luca
Evangelista & *Egidij confessoris*, der ander (mit einer schönen gläsernen Tafel) S. *Petri*
Apostoli, auff der rechten seiten/ der drit S. *Bartholomei* / der viert SS. *Philippi & Iacobi*
Apostolorum, der fünfft SS. *Andrea & Thoma Apostolorum*, auff der lincken seiten na-
her dem Friedhoff zu/ der sechst SS. *Simonis & Iuda Apostolorum*, der sibend SS. *Mat-*
thia & Matthei Apostolorum, vnd der acht S. *Galli Abbat*is consecrirt.

Wann man nun auß der Erufften herauff kompt/ folgen gleich auff der selben sei-
ten 6. herrlicher Capellen/ deren 4. mit eysernen geremsen vergüttert / Die erst ist S.
Alfre der heiligen Jungfrawen / die ander vnser lieben Frawen vnd obersten Patro-
nin des Stiffts/ dergleichen S. *Germano & Kiliano*, die drit S. *Heinrico Imperatori &*
Kunigundi coniugi, die vierdt S. *Bernharde*/ die fünfft S. *Agneti* der Jungfrawen/
vnd Märterin/ aber die sechst (so elter als der ganz Thumbstifft) vnder dem grossen
Paradis/ am eck gegen der Thumprobsten vber S. *Paulo gentium doctori* dediciert vnd
zugeeignet.

Nachmalen auff der rechten seiten des Langwercks im eingang findet sich (am an-
dern pfeiler innwendig den staffeln/ daran weiland Bischoff Georgen Pfalzgraven
Epitaphiü steht) ein Altar / in derer *decē milliū Martyrū* auffgericht/ ferner an de staff-
eln/ da mā zu S. Stephans Chor hinauff geht S. *Martins* des H. Bischoffs Capell
mit

mit zweien Altären/deren einer sehermeltem S. Martino/aber der ander S. Lucia & Orhilia virginibus, cum Iodoco confessore. Auff dieser Capellen stehn 2. Altär/der erst S. Catharina virgini/vnd der ander S. Blasio ac Dorothea virgini / verehrt vnd ergeben. Nach diesem ist die Capell Altaris S. Goaris im Creuzgang/gegen de Kirchhoff zu (darauff ein Altar in der ehr S. Laurentij Martyris sampt einer feinen weiten Capellen gebawen) vorhanden/wie auch die schöne Capellen vnder dem Olberg. Darzu gehöret gleichfals der Altar S. Michaelis in Aula Episcopali/ sampt der Capellen in der Thumprobstey/in der ehr S. Christophori & Martha geweiht.

Diese lobliche stiftung der Thumkirchen/ist auff 114. Geistliche personen/so zum theil im Priesterlichen stand/vnd zum theil als Leviten vnd Ministranten/täglich de Gottesdienst/mit singen vnd lesen aufzuwarten/vnd den Chorgang andächtiglich zuvolbringen verordnet/gestiftet/welchen allen jederzeit/waß sie den Chor besuche vnd zugegen sein/ihr verdienst an gelt (welches man die presens nennet) alß bald auß gemeiner presens seckel distribuiert vnd gegeben wird. Der Thumprobst ist der erst Archidiaconus.

Hieher gehören auch die 12. Stulbrüder/welche von Keyser vnd Könige fundiert vnd privilegiert/sonderlich zu befürderung vnd erhaltung des Gottesdienst/ dann sie zu den Capellen vnd Altären verordnet/dieselben mit allen notturfftien wie es allwegen die zeit im jar erfordert/zuversehen/den Celebrierenden Priestern zu ministrirer/vnd fleißig auffzuwarten/auch die ornat vnd zierde der Altären / jederzeit sorgfältiglich zuverwahr. Zu dem vermag ihr fundation vnd ordnung / das sie vnd jr jäglicher an stat der sibenzzeiten/täglich für die Metten 50. Vatter vnser/vnd so viel Ave Maria/aber for die preim/tern/ser/vnd non zeit/jedes mahl 30. Vatter vnser vnd 30. Ave Maria/vnd leßlich für die Vesper/mit angehengter Complet/auch 50. Vatter vnser/vnd 50. Ave Maria andechtig betten vnd sprechen/auch alle mal 3. Vatter vnser vnd 3. Ave Maria/mit einem Glauben beschliessen sollen/ Ir kleidüg ist ein schwarze Chorkutten/vnd ein weisse haub. Sie haben ihre gewisse Pfründen vnd Corpora/an Früchten vnd Gelt/darzu einen Meister vnder jnen/der alle ihre sachen verhandelt/vnd waß es die noturfft erfordert/werden alle Brüder zusamen beruffen / vnd mit ire rath fürfallende handel bedacht/auch jeweils nach gelegenheit derselbe an ire Probst vnd Oberhern gebracht. Es werden zu solchen Pfründen/beweite Männer angewomen/aber waß einem sein Weib stirbt hat er nit macht ein anders zunemen/bey versicherung seiner Pfrund. Die Collation dieser Stulbrüder pfründen/wie auch verordnung jres Probsts(darzu ein Capitular Thumherz genommen)gehört einem jede Bischoff zu/der auch gemeinlich alte verdiente Männer damit begabt.

In dieser loblichen Thumkirchen / hat es dreyerley Fraterniteten vnd Fruderschafften/vnser lieben Frawen/die erst wirdt die grösser genandt/die man zu den vier Fronfasten helt/vnd alle Gräber der Abgestorbnen visitiert. Es geschicht auch in der wuchen einmahl/aller verstorbner Brüder vnd Schwestern gedächtnuß im ampt der H. Mess von vnser lieben Frawen angeordnet vnd gestiftet. Die and Br. derschafft wird die kleiner genandt / da wuchentlich ein Mess in S. Heinrichs Capell vor alle abgestorbene Brüder vnd Schwestern celebriert/vnd wird derselben todtsahl/wo sie auch gleich verschieden)dermassen mit aller gebür begangen/ als wann sie hie bey der Kirchen verstorben/so ferz das solches zuwissen gethan vnd offenbart.

Von den Nebenstifften.

Vnd dieweil ich hiebevorn allein vom Thumstift gehandelt / vnd so viel ich habent fänden von demselben geschriben/so hab ich darbey der andern nebenstifften nicht vergessen/sonder etwas meldung darvon thun wollen / vnd hat nach dem Thum S. Germans Stift so außserhalb der Statt Speyr gelegen / vnd von Dagoberto König auß Franckreich erbawen/aber von wegen beschehener verherzung/brand/blünderung vnd verderbung der Burger vnd anderer / durch Bischoff Matthijen von Rattung Anno Dom. 1468. am dritten tag Januarij in die Pfarrkirchen S. Mauritiij

Witz zu Speyr transferiert (welche der zeit sehr alt vnd bawfellig war / aber hernach Anno Domini 1500. Restauriert vnd ein newer Chor / mit einer Cruften vnd anderm wie es noch zusehen / schön vnd herrlich gebawen worden) den fůrgang / dessen Probst der ander Archidiaconus.

Folgendts hat S. Johans Evangelisten Stifte (welcher von Keyser Conraden dem andern gleich dem Thum erbawen / vnd nachmahlen Keyser Heinrichen dem 3. (so den H. Körper S. Guidonis dahin bracht / vnd in S. Lorenzen Chor reponiert) den nammen S. Guidonis Stifte bekommen / vnd wird diser Probst / der 3. Archidiaconus genant.

Letztlich ist Allerheiligen Stifte / darinnen vorzeit *Templary milites* gewohnet vora handen / welcher ordo vnder dem Papsst Gelasio *secundo* angefangt / vnd fast 200. jar durirt. Aber nach dem derselb durch frommer Christen steur vnd gaben reich worden / die Ordensbrůder vnd Ritter / irer institution vergessen / mehr der freyheit / dem vnzůchtigen leben vnd der faulheit zugethan / als dz sie wider die vngläubigen / den Christen zu gutem / vnd zu irer errettung kriegten / sonder den Saracenis vnd vngläubig alle fůrschub vnd hilff den armen Christen zubeschwernuß theten vnd erzeigte / Haben Papsst Elemens der 5. Keyser Heinrich der 7. vnd Philippus Kůnig in Franckreich / samt den Teutschen Fůrsten / sich miteinander verglichen / das diser Ordo auff eine zeit vertilgt vnd abgeschafft / auch ihre Gůter in einen andern Gotts gefälligen Christlichen brauch verändert worden. Als man zallt nach Christi Geburt 1350. darauff als bald solche Stiffkirchen / mit Canonicken vnd Vicarien auff consens vnd bewilligung Herrn Emichonis Bischoffen zu Speyr / im 10. jar seiner Regierůg besetzt worden. In dieser Kirchen haben gemeinlich hohe vnd fůrtreffliche Leuth (wie auch Bischoff Sigebodo zuvor vnd ehe die Templaren außgetriebt gethan) ire ruhestat vnd begrabnus gesucht / dieser Stifte Kirchen Probst / Ist der viert vnd leift Archidiaconus.

Solcher obgesetzten dreyer Collegien vnd Nachstift Canonici seien schuldig / etliche gewisse tag vnd zeit des jars / im hohen oder Thumstifte / als gehorsame Tůchter bey irer Mutter zuerscheinen / dem Gottsdienst andechtiglich bezzuwohnen / fůrnemlich in Hohenfeste / der Keyser vnd Kůnig Begångnissen / in *processionibus solenniioribus* / in *letanijs persolvendis* / in *palmarũ benedictionibus* / in *sacri chrismais festo cœnae Domini consecratione* / in *Domini depositione die parascheues exhibenda* / in *super ante benedictionem fontis sacrandi* / Paschalibus / Pentecostalibus / Vigilijs / da sie propheceien / tract vnd gradual singen müssen / vnd welcher Canonicus an dem die ordnůg / solches nit persůnlich verrichten kan / dem gebeurt es mit einer andern personen zubestellen.

Vnd dieweil diß ein Mutter aller anderer Kirchen / vnd die hůchste Pfarz genant wirt / zu deren zuvorderst alle Christgläubigen Menschen / als gehorsame Kinder ihre zuslucht billich zu haben pflegen / So hat es anfenglich sonder zweifel mit diser Thumpfaren / auch ein ebenmessige gestalt gehabt / Aber wie die Stat Speyr an Volck zugenommen / vnd ein Seelsorger vnd Pfarier allein / demselb kein genügen thun / noch dasselbig der gebůr Geistlicher weis versehen kůnden / ist die Stat in 15. theil getheilt / vnd jedem besonder ein Pfarz zugeordnet worden / deren vier in den Stiffen seyen / vnd creus Altar genent werden / die 5. zu S. Stephan im Teutschen Haus / die 6. zu S. Bartholmes / die 7. zu S. Jacob / die 8. zu S. Peter / die 9. zu S. Johan / die 10. zu S. Georgen / die 11. zu S. Morizen in der Vorstat / die 12. zu S. Martin / die 13. zu S. Egidij / die 14. zu S. Marię Magdalene im Closter Hasenpful / vnd die 15. zu S. Mary außerthalb der Statt welche vor langer zeit in abgang kůnnen / vnd die Pfarz kinder zum theil ins Teutschhaus / vnd zum theil zu S. Peter transferiert wordt. Zu dem Creusaltar im Thumstifte / welches die hůchste Pfarz gehůrt alle Hoff vñ Heuser omb den Thumstifte in der Jmmunitet gelegen / die Pfaffengas / Judengas / Webergas / Mäschergas / Tranckgas vnd Markt / S. Germans vñ Mauritię Stiffs Pfarz / begreift die Herdgas / Schustergas / Flachgas / Viechmarkt / Ledermarkt / vnd Obßmarkt. In die Pfarz aller H. Stiff sind gehörig / die einwohner in der H. Gassen

Gassen/Kosengassen/Brudergassen. S. Guiden Stifftspfarz/hat alle Häuser auff dem berg/vnd daselbst umbher/die strasz von dem Augustiner Kloster/auff den beyde seiten herauff/bis an das nechst Thor naher Worms zu.

Die 1. Pfarz außserhalb der Stifften/ist S. Stephan im Teutschen Haus/darzu gehört die Bischergass/vnd ein theil d'Vorstat daran/zu S. Marx vorzeiten gepfart.

Die 2. Pfarz zu S. Peter bey Allerheiligen Stifft/hat den Steinweg zwischen de weissen Thurn/vnd S. Marx thor/vnd die Petersgass.

Die 3. S. Bartholomei/besuchen die Einwohner in der Hundsgassen/Wolzgassen/vnd auff dem Kornmarkt hinab auff beyden seiten.

Die 4. Pfarz zu S. Jacob/hat die Jacobogass/Fischmarkt/Kosmarkt vnd alle Häuser vor der Weinbrucken auff beyden seiten bis an den gemalte Thurn/auch vnder derselben brucken bis an den Zwibelmarkt.

Die 5. Pfarz S. Johans begreiff die Johansgass/vom Augustiner Kloster/auff beyden seiten herab/bis an das Bäckergässlin/daselbst herum zu den Brotstadeln/fürther naher dem Prediger closter/bis auff den Kornmarkt/vnd bey den Greiffen allenthalben herum/bis herab wider in die Johansgass/Jtem die Lawergass.

Die 6. Pfarz S. Georgij/hat die Salzgass/Krautmarkt/Steingass/Spittelgass/Holzmarkt/Fischmarkt vnd Schindtgass.

In der Vorstat.

Die 7. Pfarz zu S. Martin/beheft dieselb Vorstat/alt Speyr genant.

Die 8. Pfarz zu S. Egidij/hat auch dieselb 2. Vorstat/dz alt vñ new pörtle genant.

Die 9. Pfarz in dem Kloster S. Maria Magdalena ober Hasenpful/hat dieselb Vorstat vnd alles Volk/was zwischen demselben vnd dem Hasenpful wohnet.

Die 10. Pfarz zu S. Marien/ist jetzund mit de Stifft zu S. Germä eingeschlossen/Die Pfarz zu S. Marx außserhalb der Stat ist abgange/wie obt auch angezeigt wordt.

Alle obgeschribne Pfarher vnd derselben Pfarren verweser/seyen schuldig gewesen/bey hoher straff in etliche grossen processionibus als auff S. Marx tag in d' creutz wochen/vnd sonst in Thumsufft zuerscheinen/vnd mit der procession zu gehn/wie noch derselben etlich thun.

Von den Clöstern Regulirter orden vñ andern privat Capellen/in vnd außserhalb der Statt Speyr.

Erstlich das H. Grab in der Vorstat/alt Speyr am Wormser thor geleg/darin etwan eingeschlossen Weibspersonen gewesen/aber auß redlichen vnd erhebliche Ursachen/von Conrad dem 4. dieses namens Bischoffen zu Speyr abgeschafft/vnd solcher ort einem Probst zu Denckendorff/des H. Grabs erdens zu Jerusalem vbergeben/denselben mit Manspersonen seines ordens zubesezt. Welches geschicht An. 1270.

Zum 2. S. Stephans Kirchen im Teutschen Haus.

Zum 3. die Kirchen im Johanser Hoff.

Jtem haben die Clöster Maulbron/Lympurg/vnd Bifferstal/Höf zu Speyr/deren jeder ein besonder Capell het.

Jtem die 4. Bettelorden/vñser lieben Frauen Brüder zu den Canneliten/Augustiner Prediger vnd Barfüßer.

Jtem ein Frauenkloster zu S. Clare Barfüßer oder Minoriten ordens/darin die oberst ein Aebtissin genant.

Jtem das Kloster S. Maria Magdalena zu den Neuwern genant/ober Hasenpful Prediger ordens/so vorzeiten von S. Leon dahin transferiert worden.

Jtem die Schwestern vnd Biguttin zu S. Martin in alt Speyr/welche sich mit weben vnd irer hand arbeit ernehren.

Jtem zu S. Alerij vorm Newpörtel/auff dem grabt/ist ein Biguttin haus gewesen.

Das Allerheiligen Stifft mit Weibern/so Geistlichen vnd Weltlichen personen in iren krankheiten vñ noturfft/mit guter warthung gepflegt/besezt/aber vor langer zeit abgange.

Jtem

Item hat das ornat Ampt im Thumbstift ein Haus zum Mandelbaum genandt
beim Greiffen gelegen/darinnen auch Beginen angenommen worden/mit vorwissen
vnd bewilligung eines jeglichen Thumdechants.

Diese obgemelte Pfarren/Klöster vnd Convent/die haben jürlich von irer Mutter
Kirchen dem Thumbstift gewisse verdienst/nemlich weck vnd vegangen/welche alle
Fronfasten gegeben vnd aufgetheilt werden.

Sonsten seien noch andere Capelle/als in der Thumscholasterey S. Ambrosii auff
dem Fridhoff/andem Bischoflichen Pallast S. Nicolai & Panthaleonis, in der Thū-
dechanei S. Cyriaci & Polycarpi, in der Thumprobstei am eck (gegen S. Pauli Capellen)
S. Christophori & Martha, in der behausung zu Hirschhorn/S. Lucia & Iodoci, Bernhar-
di & Leonhardi, Vrbanii, Ioannis Evangelista, Petri & Pauli, ac S. Crucis Pomerialis. Itz
in den behausungen zum Entrich/Nip vñ Schlegelhoff/hat es auch an jedem ort be-
sondere Capellen/wie auch an mehr enden vñnd Höfen/deren Patronen namen vn-
bekandt.

Ausserhalb der Statt/steht noch die Kirch S. Marci/so weit das Chor/vnd das
vorgefüll seinen begriff hat/mit dem beschlossenen Kirchhoff/dahin jürlich durch ge-
meine Cleriken zwei Processiones geschehen/namlich auff S. Mary tag/vnd in der
Creuzwochen.

Item auff dem Germansberg/ist Capella S. Michaëlis & Germani, auch noch vbrig
blieben/welche beschlüssig/vnd jürlich gleichfals mit der creuzfarth besucht wird.

Item S. Ulrichs Kirchlin/nit weit von S. Germansberg im feld/da etwan ein
Dorff gewesen Winterheim genant/welches Legatsweiß durch ein Graven Arnol-
dus geheissen/an Stiffe komen.

Item ist ein Capell im sand/an der Strassen auff Schiverstat zu/da vorzeiten ein
Dorff gewesen Rinkenberg genant) gestanden/in der ehr S. Laurentij/welche auch
dermassen genzlich in abgang komen/das man schier kein Vestigia mehr sehen kan.

Solches alles hab ich zumehrer m bericht/so vil dessen mögen in erfahrung bracht
werden/hie wollen vermelden vnd anzeigen/Der Allmechtig Gott verleihe gnad/

das seine Kirchen/jme zu lob vnd ehren hinfüro weiter vnzerüttet/son-
der auffrichtig vnd ohne einiche zerstörung vnd abgang
erhalten werde/Amen.

Register

